

**E NATURWISSENSCHAFTEN, TECHNIK, MEDIZIN**

**EC BIOWISSENSCHAFTEN**

**ECE Zoologie**

**Hunderasse**

**HANDBUCH**

**17-2** *Der Kosmos-Hundeführer* / Eva-Maria Krämer. - [6., vollst. überarb., erw. und neu bebilderte Aufl.]. - Stuttgart : Kosmos, 2017. - 464 S. : zahlr. Ill. ; 26 cm. - Früher u.d.T.: Der große Kosmos-Hundeführer. - ISBN 978-3-440-14946-1 : EUR 34.90  
[#5370]

Im Vergleich zur 3. Auflage<sup>1</sup> ist diese 6. Auflage noch größer und umfangreicher geraten. Jetzt sind es alle 355 vom FCI (Fédération Cynologique Internationale) anerkannte und weitere 195 nicht anerkannte Rassen. Das sind immerhin 200 mehr als in der 3. Auflage vor 22 Jahren. Da stellt sich die Frage, ob bei dieser Rassenvielzahl immer neu und weiter gezüchtet werden muß. Wo ist der Sinn? Am Aufbau des Buches<sup>2</sup> hat sich wenig verändert. Im Kapitel *Rassehunde – Rassezucht* findet man neben den Tips zum Kauf eines Hundes zwar wenige, aber kritische Bemerkungen zur Zucht, wenn z.B. anatomische Defekte zum Schönheitsideal erhoben werden. Spontan fällt da einem der Mops ein. Die *Hundetypen* werden weiterhin in fünf Gruppen unterteilt, in denen sich wiederum die wichtigsten FCI-Gruppen wiederfinden: Hüte-, Treib- und Herdenschutzhunde; Haus- und

---

<sup>1</sup> *Der Kosmos-Hunde-Führer* : mit allen FCI-Hunderassen / Eva-Maria Krämer. - 3. Aufl., aktualisierte Neuaufl. - Stuttgart : Franckh-Kosmos, 1995. - 320 S. : zahlr. Ill. ; 22 cm. - ISBN 3-440-07153-7 : DM 48.80 [4805]. - Rez.: **IFB 98-3/4-341** <https://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/98%5f0341.html> - Man fragt sich freilich, warum der Titel der neuesten, umfangreichsten Auflage wieder zu dem der ersten drei Auflagen zurückkehrt: 1 (1990) = 2 (1991) = 3 (1995) mit je 320 S.: *Der Kosmos-Hundeführer*. - 4 (2003) mit 350 S.: *Der neue Kosmos-Hundeführer*. - 5 (2009) mit 400 S.: *Der große Kosmos-Hundeführer*. - 6 (2017) mit 464 S.: *Der Kosmos-Hunde-Führer*. - Die 1998 gleichfalls in **IFB 98-3/4-342** besprochene zweibändige *Enzyklopädie der Rassehunde* : Ursprung, Geschichte, Zuchtziele, Eignung und Verwendung / Hans Räber. - Stuttgart : Franckh-Kosmos. - 30 cm [4858]. - Bd. 1. Bauern-, Hirten- und Treibhunde, Schäferhunde, doggenartige Hunde, pinscherartige Hunde, spitzartige Hunde, nordische Hunde, Schensihunde, Zwerghunde, Pudel, Dalmatiner. - 1993. - 768 S. : zahlr. Ill. - ISBN 3-440-06555-3 : DM 198.00. - Bd. 2. Terrier, Laufhunde, Vorstehhunde, Retriever, Wasserhunde, Windhunde. - 1995. - 912 S. : zahlr. Ill. - ISBN 3-440-06752-1 : DM 224.00 ist weiterhin in einer unveränderten Neuauflage von 2001 lieferbar: ISBN 978-3-440-08235-5 (in Kassette). - EUR 99.90.

<sup>2</sup> Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1121229921/04>

Hofhunde, Spitze und Hunde vom Urtyp; Gesellschafts- und Begleithunde; Jagd- und Windhunde, Terrier. Die Hunderassen selbst sind in sechs Größenklassen eingeteilt, innerhalb dieser Klassen sind die Hunde nach Ähnlichkeit und Verwandtschaft geordnet. Die Größeneinteilung wird deshalb beibehalten, weil sie „ein wesentliches Auswahlkriterium für die Anschaffung ist und die Rassebestimmung erleichtert“. Abgesehen davon, daß durch diese Einteilung zusammengehörende Gruppen, z.B. Terrier, zu stark auseinander gerissen werden, muß die Größe eines Hundes nicht unbedingt das bestimmende Kriterium für eine Anschaffung sein. Ein mittelgroßer Pudel (leicht erziehbarer Hausgenosse) ist vermutlich einfacher zu halten und zu erziehen, als ein kleiner Welsh Corgi (selbstbewußt, kraftvoll, braucht konsequente Erziehung). Konsequenterweise ist auch die Größeneinteilung nicht: der Jack Russell Terrier taucht in der Gruppe *Schulterhöhe 30 - 39 cm* auf, im Text wird die Schulterhöhe aber mit 25 - 30 cm angegeben, er gehörte daher in die Gruppe *Schulterhöhe bis 30 cm*. Inhaltlich haben sich bei den Beschreibungen keine großen Änderungen ergeben, wobei stichpunktartig jeweils mit der 3. Auflage verglichen wurde. Die Rassebeschreibungen sind ausführlich, kritische Anmerkungen zu züchterischen Übertreibungen, z.B. beim Pekinesen, werden sehr spärlich hinzugefügt. Auf das Aufführen von Krankheiten und Mängeln, die immer noch gehäuft auftreten, z.B. CMO (Craniomandibuläre Ostiopathie) beim West Highland White Terrier oder Epilepsie beim Cocker Spaniel, hat die Autorin bewußt verzichtet. Wer sich einen Hund anschafft, sollte allerdings auch in einem solchen Standardwerk über die negativen Folgen ungehemmter Zucht mehr erfahren. Ehrlichkeit gehört gerade hier zum Handwerk. Die Hundefotos sind schön und die Tiere werden nicht mehr durch straff gehaltene Leinen in eine unnatürliche Haltung gebracht. Die Gruppeneinteilung des FCI ist in dieser neuen Auflage in den Serviceteil gerutscht, der zudem kynologische Begriffe, Literaturhinweise auf Kosmos-Titel, nützliche Adressen und ein Register enthält. Eine nette Zugabe ist die kostenlose App für weitere Informationen zu verschiedenen, aber nicht allen Rassen. Wer für App-würdig befunden wurde, kann man dem Buch nicht entnehmen. Wir finden hier den Catahoula Leopard Dog aus Louisiana (FCI nicht anerkannt), in Deutschland wohl ein Exot, aber nicht den bei uns so beliebten Jack Russell Terrier. Es wäre schön, wenn sich potentielle Hundebesitzer über ihre Wunschrasse anhand eines solchen Buches vorab informieren würden. Aber leider ist Hundekauf oft eine emotionale und spontane Entscheidung, die beiden Seiten nicht immer gut bekommt.

Joachim Ringleb

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8435>